

reformiert. lokal

Kirchenkreis sieben acht

Balgrist
Fluntern
Hottingen
Neumünster



VERLOSUNG

Quiz zu Humor

«Humor ist, wenn man trotzdem lacht», wusste schon Otto Julius Bierbaum, ein Schriftsteller aus dem 19. Jahrhundert. Wie gut kennen Sie sich mit Humor aus? Die Buchstaben vor der richtigen Antwort führen Sie zum Lösungswort. Viel Glück!

Quellen: Unsplash, Herder Verlag

1

Von wem stammt die Redewendung «Humor ist der Knopf, der verhindert, dass uns der Kragen platzt»?

[HEL] Wilhelm Busch

[LEI] Martin Luther

[HEI] Joachim Ringelnatz

2

Wer echt und herzlich lacht, tut etwas für seine Gesundheit. Denn:

[TER] Lachen entspannt, da Stresshormone wie Adrenalin und Cortisol abgebaut werden.

[LI] Lachen macht sportlich und man verbrennt in nur 10 Minuten 1000 Kalorien.

[CH] Lachen stärkt das Herz, indem es den Blutdruck und die Durchblutung erhöht.

3

Das Osterlachen war vom 14. bis 19. Jahrhundert ein fester Bestandteil der christlichen Bräuche einiger Regionen und wird heute wieder vereinzelt praktiziert. Was ist mit Osterlachen gemeint?

[TIG] Der Brauch, sich beim Ostersonntagsbrunch Witze zu erzählen, um die Auferstehung Jesu zu feiern.

[KE] Der Brauch, die Gottesdienstteilnehmenden an der Osterpredigt zum Lachen zu bringen.

[GEN] Der Brauch, dass die Gottesdienstteilnehmenden auf der Kanzel Witze erzählen dürfen.

4

Worauf sollte man beim Witzemachen achten?

[ET] Dass die Zuhörenden den Witz wirklich verstanden haben.

[NT] Dass man vor der Pointe eine Pause macht.

[IT] Dann man nur auf eigene Kosten Witze macht.



Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 26. April an redaktion@reformiert-zuerich.ch

oder an folgende Postadresse:
Textbüro Konrad GmbH
Kalkbreitestrasse 10, 8003 Zürich

Wir verlosen das Buch «Wo der Glaube ist, da ist auch Lachen» von der Theologin und Clownin Gisela Matthiae. Es führt anhand des Themas Lachen durch die Jahrhunderte.

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff «Hahnenburger» gesucht.

Veranstaltungen

Sa, 30. März, 23.30 h

Osternachtgottesdienst:
«Christus das Licht»

Reformierte Kirche Höngg
kk10.ch/63733

4./11./17./18. April

Jeweils 18 h

Szenischer Altstadttrundgang

Mutter Leuin, erste Pfarrfrau
am St. Peter

Infos und Anmeldung:

fuehrungen.reformiert-zuerich.ch

Mi, 3. April, 18.30 h

Fragile Shadows

Live-Performance zu «About You and Me» von Janet Mueller
Johanneskirche

Fr, 5. April, 19 h

Praise9

Ökumenischer
Jugendgottesdienst
Nicolas Graf
Neue Kirche Albisrieden

Sa, 13. April, 17 h

**Chorkonzert AmaCantus und
Stadtchor Dübendorf**

B.A.R.O.C.K. aktuell
Kirche Oerlikon

Mi, 17. April, 19 h

**Frauenkino «Was man von
hier aus sehen kann»**

Pfarrerin Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden

Sa, 20. April, 19.30 h

**Konzert «A Night At
The Movies»**

Kirche Neumünster
Orgel: Martin Rabensteiner

Mo, 29. April bis Fr, 3. Mai,
täglich 9–16 h

Kinderkulturwoche

«Wir bauen eine
Unterwasserwelt»

Kirchgemeindehaus Paulus /
Kiesplatz

Di, 2. April, 18.15 h

**Digitaler
Stadttrundgang**

Vernissage Hugenotten-
und Waldenserweg
Mit Stadtführerin
Barbara Hutzl-Ronge
Kulturhaus Helferei,
Kapelle



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



FACEBOOK

Reformierte
Kirche Zürich



OMG!

@omg_zh



YOUTUBE

@Reformierte
Kirche Zürich



INSTAGRAM

reformiertekirche-
zuerich



LINKEDIN

Reformierte
Kirche Zürich



Michael Braunschweig. Quelle: Lukas Bärlocher

TITELSEITE

Unser Cover zeigt Gisela Matthiae mit einer Clownnase. Die promovierte evangelische Theologin und Clownin versteht Gott als Clownin: ganz anders, kreativ, unendlich freundlich, überraschend und verwirrend. Quelle: Uwe Kirsche

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Cornelia Camichel
Giancarlo Derungs

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
redaktion@reformiert-zuerich.ch
Layout: Nicole Schmauser
Art Direction & Illustration

REDAKTION

KIRCHENKREIS SIEBEN ACHT
Regina Angermann
Sabrina Buser
Roland Gisler
Martina Hoch
PfarrerIn Chatrina Gaudenz, Leitung
Layout: www.kolbgrafik.ch

Ostern steht vor der Tür, und wie jedes Jahr bringt das Fest nicht nur Eiersuchen und Schokoladenschlemmerei mit sich, sondern auch eine gute Portion Humor. Denn was wäre das Leben ohne Lachen? Eine öde Eiersuche im trockenen Heu! In diesem Editorial möchte ich mit Ihnen über die heilige Trinität des Frohsinns sprechen: Lachen, Humor und Ostern.

Lachen ist bekanntlich die beste Medizin, und die Kleinen verstehen das schon früh. Babys haben den Dreh raus, wie man die Welt um den kleinen Finger wickelt – mit einem süßen Lächeln! Amerikanische Forscher haben herausgefunden, dass das Lächeln eines Babys die Belohnungszentren im Gehirn der Mutter aktiviert und sogar Dopamin ausschüttet. Davon können wir Erwachsenen uns eine Scheibe abschneiden!

Aber nicht nur Babys haben das Lachen im Blut, auch zu Ostern wurde im Mittelalter kräftig gelacht. Das Osterlachen – auf Lateinisch risus paschalis – begleitete die Feier der Auferstehung Christi. Eine wunderbare Tradition, die den Gegensatz zwischen Trauer und Freude reflektiert.

Doch beim Thema Humor gibt es auch Regeln zu beachten, darunter die Faustregel: Teile nach oben aus, nie nach unten. Das bedeutet, dass wir unsere Witze lieber auf

eigene Kosten machen sollten, anstatt auf die der anderen. Denn Humor sollte stets freundlich sein und keine Schadenfreude enthalten. Zynismus, Hohn und Spott sind Tabu. Sie sind nicht nur verletzend, sondern weisen auch auf emotionale Unsicherheit hin. Also lieber den Clown spielen als den Besserwisser!

Nietzsche sagte einst: «Die Christen müssten mir erlöster aussehen, wenn ich an ihren Erlöser glauben soll.» Eine weise Erkenntnis, die uns zeigt, dass Humor nicht nur eine Gabe, sondern auch eine Tugend ist. Humor ist Ausdruck unserer Lebensbewegung, ein Zeichen der Transzendenz und eine Brücke zur Heiligkeit.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes Osterfest voller Lachen, Humor und vor allem guter Laune! Mögen Ihre Ostereier bunt und Ihre Schokohasen süß sein!

MICHAEL BRAUNSCHWEIG

Vizepräsident Kirchenpflege

FÜHRUNGEN ALTSTADTKIRCHEN

Zwei einflussreiche Katharinas

Nach Ostern starten die öffentlichen Führungen in die Saison 2024. Prominent vertreten sind zwei historische Persönlichkeiten, die zwar den Namen teilen, aber unterschiedlicher nicht sein könnten: Katharina Gmünder alias Mutter Leuin und Katharina von Zimmern, die letzte Fraumünster-Äbtissin.



Öffentliche Führungen,
ab sofort buchbar. Anmeldung
und Infos via QR-Code.

HAUS DER DIAKONIE

Zukunftsweisende Ausstellung



Entsteht hier das neue Haus der Diakonie?

Quelle: Baugeschichtliches Archiv Zürich, Photoglob

Am 25. April eröffnet die Ausstellung zum neuen Haus der Diakonie, betrieben durch die Streetchurch: Sie zeigt die zukünftige mögliche Nutzung des Kirchgemeindehauses Wipkingen und dessen Geschichte – und sie ermöglicht Besucher:innen, hautnah zu erleben, wie sich Diakonie stetig weiterentwickelt.

Wer kennt es nicht, das Zifferblatt am Turm des Kirchgemeindehauses Wipkingen unter der Hardbrücke? Genau dieses Gebäude soll saniert und ab 2027 als Haus der Diakonie genutzt werden. Das Gebäude soll ein Haus der Gestaltung,

der Wertschätzung und der Gastfreundschaft sein. Dazu Adrian Schaffner, der Ausstellungsmacher: «Wir wollen einen Raum gestalten, der Kultur, Sinn und Zweck der Diakonie bereits heute für Besuchende erlebbar macht.» In der Ausstellung werden künftige Nutzer:innen und die Menschen, die im Haus arbeiten werden, porträtiert. Zudem können sich Besucher:innen mit der geschichtsträchtigen Vergangenheit des Gebäudes vertraut machen und sich in die Baupläne vertiefen.


Das Haus der Diakonie wird Raum für Arbeitsintegration, Wohnen und Gemeinschaft bieten. Zusammen mit der Neugestaltung des Aussenraums soll so auch ein attraktiver Ort für das Quartier und die Stadt geschaffen werden. Das Haus der Diakonie soll eine überregionale Bedeutung haben, denn «mit dem Fokus auf die Bereiche Arbeitsintegration und Gemeinschaft werden neue Wege beschritten», so Philipp Nussbaumer, der Projektleiter des Hauses der Diakonie.

Ob wir dies so erleben dürfen, entscheidet das Kirchgemeindepapament voraussichtlich im Juni und schliesslich die Stimmbürger:innen der reformierten Kirchgemeinde Zürich.

KIRCHGEMEINDEHAUS WIPKINGEN

Ausstellung zum Haus der Diakonie,

Eröffnung am 25. April.


 Mehr Infos zum Haus der Diakonie via QR-Code.

STREETCHURCH

Erfolg auf Tiktok



«Sei einfach echt und vertrau darauf, dass es reicht», so Markus Giger auf seinem Tiktok-Kanal. Mit dem Profil El pastor erreicht der Pfarrer der Streetchurch auf Tiktok bis zu 200 000 Menschen. In den Clips spielt er Seelsorgegespräche nach und erklärt christliche Begriffe, genau so, wie ihm der Schnabel gewachsen ist.

 Mehr über El pastor Markus Giger auf Tiktok via QR-Code.

FEMINISTISCHE THEMENREIHE

Maria Magdalena

Das Thema Maria Magdalena ist facettenreich und kontrovers. Im Generationengespräch Wandernde sind wir wird sie unter die Lupe genommen: Welche Rolle spielte Maria Magdalena in der kirchlichen Frauenbewegung und was hat die feministische Theologie heute über sie zu sagen?

JOHANNESKIRCHE

Wandernde sind wir – Ökumenische

Frauenbewegung Zürich

16. April, 18.30–20.30 Uhr

 Mehr Infos via QR-Code.

Wenn der Clown im



In einem Kurs bei Gisela Matthiae (links) lernte die Pfarrerin

Am 1. April führen sich Freund:innen und Familienmitglieder gegenseitig an der Nase herum. Der Scherztag ermuntert dazu, sich selbst nicht zu ernst zu nehmen – und herzlich miteinander zu lachen. Humor und Reformiertsein: Geht das gut?

«Ich kenne katholische Kollegen, die halten uns Reformierte ja für ziemlich humorlos», sagt Cornelia Camichel – und muss erst mal herzlich lachen. Dass sich dieser Stereotyp hartnäckig hält, ist der Pfarrerin während ihrer Fortbildung in Kirchenclownerie aufgefallen: Viele der anderen Teilnehmenden stammten aus einem katholischen Umfeld. «Persönlich lebe ich mein Reformiertsein anders – das Vorurteil kränkt mich daher nicht.» Die 53-jährige Bündnerin war Pfarrerin in Chur und Davos Platz, bevor sie 2021 die Pfarrstelle an der Kirche St. Peter antrat. Rückblickend spricht sie von wertvollen Impulsen, die sie dank der Clownerie-Ausbildung bei

Taufbecken ein Bad nimmt



Cornelia Camichel (rechts) neue Perspektiven auf Glaube und Humor. Quelle: Gion Pfander

der bekannten Clownin und Theologin Gisela Matthiae erhalten hat.

Humor ist ja oft eine Reaktion auf das Unerwartete – deshalb lernte die Gruppe erst mal das Staunen wieder neu. «Der stauende Blick eines Clowns ist ja ähnlich wie der eines Kindes», sagt Cornelia Camichel. Mithilfe von Improvisationen schlüpfen die Fortbildungsteilnehmenden in Rollen von Figuren, die in einem Kirchenraum zwar realistisch sind, aber dennoch ganz andere Zugänge verkörpern. So staubte eine Teilnehmerin in der Rolle einer Reinigungskraft das Kruzifix ab, während eine andere Person als Sigristin die Nummern der Lieder fein säuberlich auf die Holztafel stellte – notabene nicht ohne dabei ein Riesenchaos zu veranstalten.

Doch widerspricht es nicht einem standhaften und ernsthaften Glauben, die Kirche und ihre Devotionalien so ins Lächerliche

zu ziehen? «In ganz frommen Kreisen ist Lachen über Gott oder einen Gesandten sicher ein Tabu», so Cornelia Camichel. «Doch Humor kehrt ja genau die bestehenden Herrschaftsverhältnisse um.» Über die Obrigkeit herzuführen – das werde ja auch an der Fasnacht genüsslich gelebt. «Wichtig dabei ist, dass immer nur von unten nach oben gelacht wird», sagt die Pfarrerin. Dass der Witz also von der Person mit dem niedrigeren Status ausgeht. «Von der Kanzel herab darf sich eine Pfarrerin auf keinen Fall über die Gemeinde lustig machen.»

In so genannten Statusübungen hat Cornelia Camichel in der Fortbildung gelernt, mehr Leichtigkeit in ihr Berufsverständnis zu bringen. Humor als Haltung zur Welt schafft Selbstdistanz, relativiert die eigene Sichtweise und ermöglicht einen Perspektivenwechsel. Insbesondere in Letzterem sieht die Theologin bedeutungsvolle Parallelen zum Glauben: «Der Glaube ist ja nichts



Quelle:
Gion
Pfander

*«Wichtig dabei ist,
dass immer nur von unten
nach oben gelacht wird.»*

CORNELIA CAMICHEL, Pfarrerin

anderes: Ein tiefes Vertrauen, dass man nach bestimmten Ereignissen neue Perspektiven findet und Hoffnung schöpft – auch in Situationen, die zuerst ausweglos scheinen.» Dies verdeutlicht sich im Osterlachen am Ostersonntag, wo die Pfarrperson traditionellerweise Witze erzählt, um die Gemeinde zum Lachen zu bringen. Die Freude über Jesu Auferstehung sei eben auch von grosser Erleichterung durchwirkt. «Man lacht, weil sich gezeigt hat, dass das Leben stärker ist als der Tod.»

Gelacht wird dann, wenn sich die Anspannung löst – und umgekehrt. Lachen löst und erlöst aus beengenden, festgefahrenen Strukturen. Cornelia Camichel: «Erst vor Kurzem habe ich wieder an mir beobachtet: Lachen erfasst wirklich den ganzen Körper und baut Stress ab.» Dies sei auch für die Seelsorge eine elementare Erkenntnis. «Bei der Verabschiedung von geliebten Menschen achte ich immer darauf, dass auch geschmunzelt werden darf.» So werde Humor zur Ressource.

Aber natürlich ist es beim Humor vielleicht noch wichtiger als sonst im Leben, den richtigen Ton zu treffen. Sarkasmus und Ironie gehe nicht – und Galgenhumor nur, wenn er wirklich von der betroffenen Person ausgehe. Ein todkranker Mensch habe das Recht, über seine fehlenden Haare zu witzeln – für Nichtbetroffene sei dies ein Tabu. Auch hier ist der richtige Umgang mit Humor vor allem eine Frage der Perspektive. Ähnlich wie bei diesem Witz: Eine Diabetikerin bestellt eine Tasse Kaffee. «Mit Milch und Zucker?», fragt der Kellner. Sie antwortet: «Gern mit etwas Milch, aber ohne Zucker – den habe ich schon selber.»

Herzlich willkommen

Pfarrerin Judith Bennett

Das bin ich

Augenfarbe: blau

Haarfarbe:

Das ist Ansichtssache, ich würde sagen hellbraun mit zwei drei verirrten grauen Haaren.

Grösse: 1,51 m

Sternzeichen: Waage

Muttersprache: Züritüütsch



Familie

Partner: Ja, tatsächlich meine Jugendliebe.

Kind(er): Ein kleiner, zweijähriger Mann bereichert uns.

Eltern: Zwei treue Seelen.

Geschwister: Ich bin ein Nesthäkchen und habe eine ältere Schwester und einen älteren Bruder.

Haustiere: Bis jetzt noch keine. Aber ich hoffe auf viele Häuschen-schnecken in unserem Garten.

Hobbies

Lieblingssessen:

Selbstgemachte Kuchen

Lieblingssport: Wandern und Velofahren (ich bin dem Velo unterwegs).

Lieblingsbuch: «Das Buch der Psalmen» von Bernhard Schlink

Musik? Ich singe sehr gerne. Zeit vor allem Kinderliedern.

Kirche

Lieblingslied im Evangelischen Gesangsbuch:
«Ich lobe meinen Gott»

Lieblingszeit im Kirchenjahr:
Passionszeit

Drei Wünsche für die reformierte Kirche:

- ✓ Eine grosse Portion Gelassenheit und Vertrauen
- ✓ Freiheit und Mut für himmlische Widerrede und heiligen Trotz
- ✓ Dass sie selbstsicher von ihrer wertvollen Arbeit berichtet.

Ich freue mich, Sie bald persönlich kennenlernen zu dürfen und auch Sie auszufragen, wie ich es gerade wurde...



Glaube

An was ich glaube:
An einen ganz anderen Gott.

An was ich nicht glaube:
An einen strafenden Gott.

Der Glaube ist für mich: Halt

Meine Glaubensbiographie kurz zusammengefasst: Mein kindlicher Glaube wurde erwachsen. Er wurde geprägt und geformt von angeregten Diskussionen, Lektüre, meinem Studium, eigenen Erfahrungen und wird es noch immer. Und trotzdem bleibt das Bild, Gott als liebenden Vater, fest in meinem Herzen verankert.

Arbeit

Lieblingsarbeit im Pfarramt: Seelsorge – dass ich auf Menschen jeglicher Lebenslage treffen, manchmal begleiten und an wichtigen Stellen teilhaben darf. Ein unglaubliches Privileg.

Traumberuf als Kind: (mittlerweile zieht mich zu den Menschen und Tieren)

Traumberuf heute: Predigen mit Leib und Seele

Kirche Neumünster

Einsetzungsgottesdienst Judith Bennett
Sonntag, 5. Mai, 10 Uhr
Pfrn. Judith Bennett
Pfrn. Stefanie Porš
Dekanin Pfrn. Barbara Oberholzer
Musik: Martin Rabensteiner und Cantolino
Mit Chileräbhügel Verein Neumünster
Anschliessend: Apéro

EIN FEST FÜRS DOPPELROHRBLATT

Oboissima

Martin Rabensteiner, Neumünsterorganist | Bereits seit einigen Jahren sind das Oboisten-Ehepaar Ani und Matthias Arter regelmässig in der Kirche Neumünster zu Gast. An der Matinee vom 13. April führen uns sie in die Welt des Barock und der Klassik. Antonio Vivaldi gehörte zu seiner Zeit zu den gefragtesten Komponisten. Wie aber die meisten Tonschöpfer seiner Zeit, ereilte auch den «prete rosso» das Schicksal, dass seine Werke nach seinem Tod in Vergessenheit gerieten. Erst im 20. Jahrhundert wurden seine Werke wiederentdeckt. Heute gehört er nicht zuletzt wegen seiner «Vier

Jahreszeiten» zu den beliebtesten Komponisten. Ihm ist mit zwei ganzen Oboen-Konzerten der Hauptteil der Matinee gewidmet. Anschliessend erklingen Opernarien und Sonaten von Mozart. Abgeschlossen wird die Matinee mit einem Konzert Franz Danzi, einem Zeitgenossen Beethovens. Alle Werke wurden von Matthias Arter exklusiv für die Matinee arrangiert. An der Alten Tonhalle-Orgel spielt Neumünsterorganist Martin Rabensteiner.

KIRCHE NEUMÜNSTER, EMPORE

Samstag, 13. April, 11 Uhr
Eintritt frei (Kollekte).

FILMMUSIK AN DER ORGEL

A Night At The Movies

Martin Rabensteiner, Neumünsterorganist | Nach dem grossen Erfolg des Filmmusikabends anlässlich der «Langen Nacht der Kirchen» vom letzten Jahr, findet auch in diesem Jahr wieder ein Konzert mit Filmmusik in der Kirche Neumünster statt. Wiederum wird die Alte Tonhalle-Orgel mit ihren zahlreichen Farben und sinfonischen Qualitäten im Zentrum stehen. Zusätzlich dazu wird in dieser Ausgabe Jeannine Piesold mit ihrem Dudelsack als Special Guest zu Besuch sein. Sie ist in der Kirchgemeinde keine Unbekannte, da sie seit zwei Jahren

als Sozialdiakonin für den Kreis 7/8 arbeitet. Daneben ist sie aber auch als professionelle Dudelsack-Spielerin tätig. Für Filmmusik wird sich dieses einzigartige Instrument besonders effektiv einsetzen lassen.

Neben Filmmusikklassikern von John Williams (u.a. Star Wars) und Hans Zimmer (u.a. Interstellar) werden weitere Soundtracks (z.B. Game of Thrones, Braveheart) zu hören sein.

KIRCHE NEUMÜNSTER

Samstag, 20. April, 19.30 Uhr,
Eintritt frei (Kollekte).

VORANKÜNDIGUNG

Basar 2024 in Fluntern

Im November füllt sich die Grosse Kirche Fluntern wieder mit Preziosen, Handgearbeitetem, Schmuck, Büchern, Spielsachen und Köstlichkeiten. Sachspenden-Annahme ist in der Woche vor dem Basar.

Daisy Eisenhut (Preziosen, Schmuck),
Tel: 079 324 08 57

Ursula Looser (Leitung Basarteam),
Tel: 079 788 26 77

Der Erlös geht an Die dargebotene Hand und Verein AFA.

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

16. und 17. November,
10–16 Uhr



Quelle: Dominique Landolt

MUSIK UND POESIE

Die zehn Plagen

Chatrina Gaudenz, Pfarrerin | Am Plagenzyklus wird in besonderer Weise die politische Dimension der Exoduserzählung erkennbar: Israel wird aus der Macht des Pharaos befreit. Der imperiale Despot Ägyptens hat dabei wohl bewusst keinen Namen. Er steht für alle Tyrannen dieser Erde. Der Auszug aus Ägypten ist für das Volk ein Gang in die politische Freiheit.

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Samstag, 27. April, 18 Uhr
Musik: Eleonora Kostina
und Viktor Olinberger
spielen an den Schlagwerken
Stücke von Avner Dorman,
Ivan Trevino, Heng Liu,
Gary Burton u. a.
Wort: Alexandre Pelichet
und Pfrn. Chatrina Gaudenz

WEITERE DATEN

-  **28. September**
Die Wüste
-  **26. Oktober**
Die zehn Gebote
-  **30. November**
Exodus als innere Reise

Musik
und Poesie 2024
in der Grossen
Kirche Fluntern
jeweils um
18 Uhr



Quelle: Adobe Stock / Kolbgrafik

ERWACHSENE GEMEINSAM UNTERWEGS

Tagesausflug Schaffhausen

Martina Hoch, Sozialdiakonin | Mit dem Car fahren wir nach Schaffhausen, besuchen die reformierte Kirche, essen im Hotel Kronenhof zu Mittag, lassen uns vom Abt durchs Kloster führen (wer mag) und geniessen dann eine Schifffahrt nach Stein am Rhein, bevor es wieder mit dem Car nach Hottingen zurück geht.

Über der mittelalterlichen Altstadt Schaffhausen thront die Festung Munot. Die Altstadt Häuser sind reich verziert mit Erkern und kostbar bemalten Hausfassaden. St. Johann ist eine evangelische Kirche in der Altstadt, die wir gegen 11.30 Uhr besuchen. Das Hotel Kronenhof direkt nebenan serviert uns danach zu Mittag Marktsalat, Geschnetzeltes Kalbfleisch «Zürcher Art» mit Rösti und Vanilleglace mit Erdbeeren zum Dessert. Gestärkt gehen wir – wer mag – zur Führung mit Abt Michael zum Münster. Das Münster der Klosteranlage gilt als der grösste romanische Sakralbau der Schweiz. Ebenfalls beim Kloster ist der grösste Kreuzgang der



Schaffhausen Quelle: SBB

Schweiz zu finden mit dem dazugehörigen Kräutergarten – einer Oase der Ruhe. Wer lieber noch im Kronenhof verweilen oder in der Altstadt bummeln möchte, hat viele Möglichkeiten. Die Stadt liegt am Hochrhein zwischen Schwarzwald und Bodensee umgeben von Rebbergen. Besonders reizvoll ist der Flussabschnitt zwischen Schaffhausen und Stein am Rhein. Deshalb gehen wir um 15.18 Uhr aufs Schiff und fahren bis Stein am Rhein mit Kaffee und Kuchen im Speisesaal. Pfarrer Beat Büchi, Pfarrer Thomas

Fischer und ich freuen uns auf den Tag mit Euch. Wir treffen uns am Donnerstag, dem 23. Mai morgens am Parkplatz des Kirchgemeindeshauses Hottingen in der Asylstrasse 36, Car-Abfahrt ist um 9.30 Uhr. Bitte Anmeldung bis 14. Mai bei Martina Hoch.

**TREFFPUNKT: KIRCHGEMEINDEHAUS
HOTTINGEN, ASYLSTRASSE 36**

Donnerstag 23. Mai, 9.30 Uhr Abfahrt
Anmeldung bei Martina Hoch

EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Kunst und Theologie

Seit fast neun Jahren referieren Kunsthistorikerinnen und Theologinnen in der Kirche Balgrist regelmässig über das Thema Kunst und Theologie. Das Thema ist noch lange nicht ausgelotet, und es stehen auch dieses Jahr wieder grossartige Kunstwerke auf dem Programm.

Begonnen hat alles mit einer Idee, die ein Gemeindemitglied aus Berlin mitgebracht hatte. Dort gab es vor mehr als zehn Jahren bereits Veranstaltungen der Kirche in Zusammenarbeit mit einem Kunstmuseum. Darauf folgten Überlegungen, wie wir das Konzept für die damalige Kirchgemeinde Balgrist adaptieren könnten. Inzwischen organisiert das Zürcher Kunsthaus eine ähnliche Reihe.

Es wurde rasch deutlich, dass die Veranstaltung nur eine Chance haben wird, wenn sie einigermaßen regelmässig stattfinden kann und wir ein Team von Fachleuten aus ihrem jeweiligen Fachgebieten bilden können. Die Vortragenden sollen immer ein Duo aus beiden Fachgebieten bilden. So entstand die ökumenische und interdisziplinäre Veranstaltung Kunst und Theologie, die jetzt bereits in ihr neuntes Jahr geht. Seit Beginn kamen Werke von bekann-

ten und unbekannten Künstlerinnen und Künstlern zur Sprache, Kunst aus vergangenen Zeiten und der Gegenwart. Die Werke wurden jeweils kunsthistorisch eingeordnet und auf ihre theologische Tiefendimension befragt. Dieses Jahr gehören zu unserem Team: Carola Wiese, Monique Karrer, Sonja Kreis, Barbara Basting: Kunstgeschichte; Konrad Schmid, Liviu Jitianu, Anja Niederhauser, Res Peter, Christoph Strebel: Theologie. Die Fachpersonen werden in unterschiedlichen Zusammensetzungen referieren. Auch dieses Jahr erwartet uns wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Programm.

KIRCHE BALGIST

Sechs Veranstaltungen im Jahr,
jeweils am Donnerstag, 19–20 Uhr
Nächste Veranstaltung:
Donnerstag, 11. April. Monique Karrer
und Konrad Schmid



Lucas Cranach d. Ä.: Melancholie, 1532.

Besprochen: September 2017.

Quelle: Wiki Commons

GENERATIONENWOCHENENDE IN WILDHAUS

Reisebegleitung gesucht

Ulrike Beer Hungerbühler, Katechetin, Teamleitung Katechetik und Bettina Uiker, Katechetin | Im September ist es wieder soweit! Wir werden mit Klein und Gross, Alt und Jung auf Reisen gehen. Dieses Mal geht es am Generationenwochenende nach Wildhaus (SG). Das Ferienhaus Bodenweidli wird in dieser Zeit unser gemeinsames Zuhause sein.

Das «Bodenweidli» liegt wunderschön am Fusse des Wildhauser Schafbergs und mit Blick auf die Churfürsten. Für unsere Reise dorthin suchen wir unternehmungslustige und neugierige Menschen aus allen Altersgruppen. Ob Familie oder Paar oder Einzelperson, jeder und jede ist herzlich willkommen. Neben der Möglichkeit, sich an der schönen Landschaft zu erfreuen, gibt es auch viele andere Dinge, um gemeinsam Zeit zu verbringen: Ping-Pong Tisch, Tischfussballkasten und Klavier warten auf uns. Auch rund ums Haus gibt es viel

Platz zum Spielen und Verweilen. In der Unterkunft gibt es Einzel-, Doppel- und Familienzimmer. Waschräume mit WC und Einzelduschen stehen zur Verfügung. Nun freuen wir uns auf eine fröhliche Reisegruppe.

WILDHAUS (SG) FERIENHAUS BODENWEIDL

6.–8. September

Weitere Informationen erhalten Sie bei ulrike.beer@reformiert-zuerich.ch und bettina.uiker@reformiert-zuerich.ch

KIRCHLICHER UNTERRICHT 2024/2025

Startschuss nach den Sommerferien


Ulrike Beer Hungerbühler, Katechetin, Teamleitung Katechetik | Mit dem Beginn des neuen Schuljahres startet auch wieder der kirchliche Unterricht im Kirchenkreis sieben acht.

Jede Altersstufe erkundet und erlebt verschiedene Themen. Auch Ausflüge stehen mit auf dem Unterrichtsprogramm. Während die 2. Klässler die Kirchen im Kirchenkreis erkunden, geht es für die 4. Klasse von starken Mauern durch Gottes Schöpfung in

einen paradiesischen Garten und die 5. Klasse folgt den Spuren der Reformation. Die 3. Klässler begleiten ein Taufkind, gestalten den Taufgottesdienst und beim Thema Abendmahl den Palmsonntagsgottesdienst mit. Es ist wieder ein reich gefülltes Programm, das in wöchentlichen Lektionen oder im Blockunterricht auf die Kinder wartet. Möchten Sie Ihr Kind gern zum kirchlichen Unterricht anmelden? Dann finden Sie auf unserer Webseite unsere Informationsbroschüre zu unseren Unterrichtsgruppen. Wir freuen uns, mit Ihren Kindern in ein spannendes Unterrichtsjahr einzutauchen.

KIRCHLICHER UNTERRICHT

Start ab August

 je nach Unterrichtsgruppe
Informationen ab April unter
www.reformiert-zuerich.ch



Quelle: Ulrike Beer Hungerbühler

FAMILIENKONZERT: KONZERT FÜR GROSS UND KLEIN

Ein musikalischer Spass!

CHRISTOPH REHLI

Dirigent Neumünster Orchester

Die nachösterliche Zeit bietet sich an für ein humorvolles Konzert. Witziges in der Musik trifft man bei verschiedensten Komponisten an, manchmal offensichtlich, häufig etwas versteckt. W. A. Mozarts «Ein musikalischer Spass» ist voll genialer, Heiterkeit hervorrufernden Stellen. G.F. Telemanns Satz aus der Alster-Suite imitiert hingegen unüberhörbar quakende Frösche und krächzende Krähe, ein musikalisches Gaudi! In Haydns Sinfonie Nr. 94 (La Surprise) ist besonders das Andante mit dem Paukenschlag berühmt. Das Orchester ergänzt die witzigen Einfälle von Haydn mit weiteren belustigenden Irrwegen; lassen Sie sich überraschen! Natürlich darf der Schreibmaschinen-Solist nicht fehlen: L. Andersons «The Typewriter» fasziniert durch seine virtuos-lustige Büro-Atmosphäre. Zum grandiosen Abschluss die «Grand, Grand Festival Overture» von Malcolm Arnold; darin erklingen sogar vier Staubsauger und machen dem gross besetzten Orchester Konkurrenz. Eine herrliche Burleske! Lassen Sie sich dieses besondere und heitere Konzert nicht entgehen, lachen erwünscht!

Quelle: zVg



GOTTESDIENSTE FÜR DIE KLEINSTEN

Fiire mit de Chliine

Wir singen, beten, hören eine Geschichte und basteln zusammen. Für Kinder von 2 bis 7 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person.

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Samstag, 6. April, 11 Uhr

Das rätselhafte Findeling – eine Geschichte über das Finden und Staunen

KIRCHE NEUMÜNSTER

Samstag, 13. April, 16.30 Uhr

Zum Thema: von der Raupe zum Schmetterling.

Gottesdienste

Sa, 30. März, 22 h

Osternachtfeier

Kirche Neumünster
Pfrn. Stefanie Porš,
Violine: Oleksandra
Fedosova
Orgel: Martin Rabensteiner

So, 31. März, 6 h

Osterfrühfeier mit Abendmahl

Alte Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Pfr. Beat Büchi,
Harfe: Johanna Baer,
Orgel: Zrinka Durut

So, 31. März, 6 h

Osterfrühfeier

Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel

So, 31. März, 10 h

Gottesdienst zu Ostern mit Abendmahl

Kreuzkirche
Pfr. Beat Büchi,
Pfrn. Chatrina Gaudenz,

So, 31. März, 10 h

Gottesdienst zu Ostern mit Abendmahl

Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel,
Orgel: Nino
Chokhanelidze

So, 7. April, 10 h

Gottesdienst

Abschied Nathalie Cooke
und Anja Niederhauser
Kirche Neumünster
Pfrn. Anja Niederhauser
Orgel: Martin Rabensteiner

So, 7. April, 10 h

Gottesdienst

Grosse Kirche Fluntern
Pfr. Thomas Fischer,
Orgel: Andreas Wildi

So, 7. April, 10 h

Morgenandacht

Kirche Balgrist

Mi, 10. April, 18.30 h

Jugendgottesdienst

Kreuzkirche
Pfr. Beat Büchi

So, 14. April, 10 h

Gottesdienst

Kreuzkirche
Pfr. Beat Büchi,
Orgel: Zrinka Durut

So, 14. April, 10 h

Gottesdienst

Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel

Fr, 19. April, 19 h

Soulful Friday

Kirche Neumünster
Pfrn. Anja Niederhauser,
Orgel: Martin Rabensteiner

So, 21. April, 10 h

Gottesdienst

Kirche Neumünster
Pfrn. Stefanie Porš,
Orgel: Martin Rabensteiner

So, 21. April, 10 h

Gottesdienst

Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Orgel: Andreas Wildi

So, 21. April, 10 h

Gesprächsgottesdienst

Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel

Sa, 27. April, 18 h

Musik und Poesie

Grosse Kirche Fluntern
Exodus: Die zehn Plagen
Schlagwerkspieler der
ZHdK, Alexandre Pelichet
und Pfrn. Chatrina
Gaudenz

So, 28. April, 10 h

Gottesdienst mit Abendmahl

Kreuzkirche
Pfr. Thomas Fischer,
Orgel: Zrinka Durut

So, 28. April, 10 h

Gottesdienst

Kirche Balgrist
Orgel: Nino Chokhanelidze

So, 5. Mai, 10 h

Gottesdienst

zur Amtseinssetzung

Pfrn. Judith Bennett
Kirche Neumünster
Pfrn. Stefanie Porš,
Pfrn. Judith Bennett,
Dekanin Pfrn. Barbara
Oberholzer,
Musik: Cantolino,
Orgel: Martin Rabensteiner

So, 5. Mai, 10 h

Gottesdienst

Grosse Kirche Fluntern
Pfr. Beat Büchi,
Orgel: Andreas Wildi

In Alters- zentren

Fr, 5. April, 10.30 h
Römerhof

Pfr. Thomas Fischer



Quelle: kostenloser Download www.kkm-duernten.ch

Ausflug Balgrist/Fluntern

Vorankündigung: Mit dem Reiseкар fahren wir auf landschaftlich schönem Weg ins Klangmuseum Dürnten. Mittag gibt es im «Hasenstrick», bei schönem Wetter sitzen wir draussen. Danach geht's weiter zum Greifensee und aufs Schiff zu einer Rundfahrt bei Kaffee und Kuchen. Weitere Infos folgen.

TREFFPUNKT KIRCHEN BALGRIST UND FLUNTERN

Freitag, 7. Juni 8.30–17 Uhr

Information: Roland Gisler/Regina Angermann

Spiritualität

**Mo, 1., 8., 15., 22.,
29. April, 18 h**

Kontemplatives Gebet
Kirche Neumünster

Mi, 10. April, 16.30 h

Aventin

Pfrn. Anja Niederhauser

Sa, 13. April, 10 h

Klus Park

Pfrn. Anja Niederhauser

Mi, 24. April, 14.30 h

Perla Park

Pfr. Thomas Fischer

Mi, 24. April, 16.30 h

Aventin

Pfr. Thomas Fischer

Do, 25. April, 10.30 h

Wildbach

Pfr. Thomas Fischer

Sa, 27. April, 10 h

Klus Park

Pfr. Beat Büchi

STADTFÜHRUNG

*Barbara Hutzl-Ronge
erzählt vom fröhlich
munter wirbelnden
Hochzeitsreigen der
Priester und Nonnen
in Zürich ab 1523.*

**DONNERSTAG, 6. JUNI,
14 UHR**

*Anmeldung bei
Martina Hoch*

Di, 2., 16., 30. April, 8.30 h
Morgengebet

Alte Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Team Morgengebet

Di, 2., 16., 23. April, 12 h
Mittagsgebet

KGH Hottingen
Wäldlistube
Pfr. Beat Büchi und
Sozialdiakonin Martina
Hoch

Fr, 5., 12., 19. April, 12 h
Meditation

Kreuzkirche
Peter Lather
peter.lather@lather.ch
076 462 86 07

TIPP

*Gottesdienst mit
Taufe am 7. April. In
diesem Gottesdienst
verabschieden wir
Nathalie Cooke,
unsere Sozialdiakonin
und Anja Niederhauser
hält ihren letzten
Sonntagsgottesdienst
im Rahmen ihrer
Pfarrstellvertretung,
die Ende April endet.
Sie sind herzlich
eingeladen!*

KIRCHE NEUMÜNSTER
Sonntag, 7. April,
10 Uhr

Konzerte

So, 7. April, 18 h
Familienkonzert
Neumünster Orchester
Kirche Neumünster
Ein Musikalischer Spass –
Humor in der Musik

Sa, 13. April, 11 h
Matinée «Oboissima»
Kirche Neumünster
Werke von Antonio Vivaldi
u.a.

Sa, 20. April, 19.30 h
Konzert
«A Night At The Movies»
Kirche Neumünster
Orgel: Martin Rabensteiner

Kinder und Familie

Di, 2., 9., 16. April, 9.15 h
Singe mit de Chliine und de Grössere
KGH Balgrist Saal

Sa, 6. April, 9 h
Kinderhüeti
Alleehaus Gartensaal
Pfrn. Stefanie Porš

Sa, 6. April, 11 h
Fiire mit de Chliine
Grosse Kirche Fluntern
Katechetin Ulrike Beer
Hungerbühler,
Pfrn. Chatrina Gaudenz
Klavier: Andreas Wildi

Sa, 13. April, 16.30 h
Fiire mit de Chliine
Kirche Neumünster
Pfrn. Stefanie Porš

Sa, 20. April, 9.30 h
Singe am Samschtig
KGH Balgrist Saal

Jugendliche

Di, 2., 9., 16. April, 20.30 h
Jugendtreff / Time-In
KGH Neumünster

Gemeinschaft

Di, 2., 9., 16. April, 14 h
Bistro bedient
KGH Balgrist Bistro

Di, 2., 9., 16. April, 15 h
Offenes Café
mit Sozialdiakonie
Tür & Tor Fluntern
Information:
Regina Angermann

Mi, 3. April, 12 h
Mittagstisch für alle
KGH Balgrist Bistro

Mi, 3., 10., 17. April, 14 h
Deutschkurs für Alle
Grosse Kirche Fluntern
Gemeindesaal
Dominique Landolt

Do, 4. April, 12 h
Mittagstreff im Kirchrain
Alterssiedlung
am Kirchrain
Anmeldung:
Regina Angermann

Do, 4. April, 14.30 h
Offene Textil-Werkstatt
KGH Balgrist Gruppenraum

Di, 9. April, 12 h
ESSEN und Begegnung
KGH Hottingen
Grosser Saal
Anmeldung: Martina Hoch

Do, 11. April, 19 h
Kunst und Theologie
Kirche Balgrist

Do, 11. April, 18.30 h
Ladies Night Out
Pizzeria Okay Italia
Anmeldung: Regina
Angermann

Do, 11., 25. April, 9.30 h
Gemeinsames Lesen
Alleehaus Gartensaal

Mi, 17. April, 12 h
Wähen-Zmittag
KGH Balgrist Bistro

BEIM NAMEN NENNEN

*Flüchtlingsaktion:
Schreibstättte und Plakat-
ausstellung sowie An-
dacht und Schweigekreis
während zwei Wochen im
Kirchenraum.*

ALTE KIRCHE FLUNTERN
Montag–Freitag,
3. – 14. Juni, 10 – 15 Uhr

Do, 18. April, 15 h
Kaffeenachmittag
Alterssiedlung am
Kirchrain

Do, 18. April, 19 h
Männertreff
Alleehaus Gartensaal

Bildung und Kultur

**Fr, 15. März
bis Fr, 3. Mai**
**Ausstellung in der
Kirche Kirche Balgrist**

Do, 4., 18. April, 10 h
Musikwerkstatt
Ensemble
Alleehaus Gartensaal
Béatrice Romano
044 381 98 24

Fr, 19. April, 20 h
Kino am Freitag
KGH Balgrist Saal

FREUD UND LEID

**WIR HABEN ABSCHIED
GENOMMEN VON:**

Peter Dilger
Leonhard Scholl
Doris Benz
Elisabeth Maria
Schaufelberger
Heidi Bapst
Alice Jäger
Charlotte Beatrice
Homburger
Anita Dällenbach
Johannes Bäsclin

Ausstellung in der Alten Kirche Fluntern

Seit 1964 ist der in Fluntern wohnende Johannes Peter Staub freischaffender Maler und Plastiker. Er schuf sich erstmals einen Namen mit Bildern aus dem Mittelmeerraum. Einige seiner Werke werden er und seine Frau Ursula im Raum der Alten Kirche Fluntern ausstellen. Der Künstler wird anwesend sein.

**ALTE KIRCHE FLUNTERN,
GLORIASTRASSE 100**

Vernissage Do, 2. Mai, 15–19 Uhr
Ausstellung Fr, 3. Mai–Di, 7. Mai



Quelle: Johannes Staub, Privateigentum



EIN MEDITATIONS- UND ACHTSAMKEITSKURS

Herzensgebet

Stefanie Porš, Pfarrerin | Das Herzensgebet ist ein Wiederholungsgebet nach alter christlicher Tradition. Es hilft, in einem bewegten Alltag bei sich selbst anzukommen und das göttliche Geheimnis zu entdecken. Der fünfteilige Kurs eignet sich für alle, die das Herzensgebet kennen lernen und dem Leben achtsam begegnen wollen.

«Ich will euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist», heisst es beim Propheten Ezechiel. Die Zeit nach Pfingsten bietet sich an, dem Herzensgebet Raum zu geben. Auch da geht es um das Herz und um den Geist. Dem Atem Gottes und dem eigenen Atem wird Aufmerksamkeit geschenkt. So selbstverständlich atmen wir Tag für Tag ein und aus. Im Herzensgebet verbinden wir uns mit uns selbst und mit allem Lebendigen, das von derselben Luft und Schöpferkraft lebt. Wer will, kann ein Wort auf den Atem legen und im Wiederholen des Gebetes durch den Geist Gottes verwandelt werden. – Jede und jeder kann an diesem Kurs teilnehmen. Er braucht nur den eigenen Körper und Geist sowie die Neugier, eine vielleicht neuartige Gebetspraxis kennen zu lernen. Das Herzensgebet eignet sich für Männer und Frauen, für Menschen, die interessiert sind an der Stille und am Meditieren. Geleitet wird der fünfteilige Kurs von Pfarrerin Stefanie Porš. Sie erlebt das Herzensgebet seit einiger Zeit als einen kostbaren Schatz, gerade in bewegten Zeiten des Alltags. Was sie für sich selbst entdeckt hat, will sie anderen gerne weitergeben.

KIRCHE NEUMÜNSTER UND ALLEEHAUS GARTENSAAL

Informationsabend: Donnerstag, 23. Mai, 19–20.30 Uhr

Kursdaten: jeweils Donnerstag, 30. Mai, 6. Juni, 13. Juni, 27. Juni, 19–20.30 Uhr

Anmeldung und Information: stefanie.pors@reformiert-zuerich.ch

«Im Herzensgebet verbinden wir uns
mit uns selbst und mit allem Lebendigen, das
von derselben Luft und Schöpferkraft lebt.»



Quelle: Canva

www.reformiert-zuerich.ch/sieben-acht

KIRCHEN

Kirche Balgrist, Lenggstr. 75, 8008 Zürich
Alte Kirche Fluntern, Gloriastr. 98, 8044 Zürich
Grosse Kirche Fluntern, Gellertstr. 1, 8044 Zürich
Kreuzkirche, Dolderstr. 60, 8032 Zürich
Kirche Neumünster, Neumünsterstr. 10, 8008 Zürich

KIRCHGEMEINDEHÄUSER

Balgrist, Lenggstrasse 75, 8008 Zürich
Hottingen, Asylstrasse 36, 8032 Zürich
Neumünster, Seefeldstrasse 91, 8008 Zürich:
Chiläegge: Roman Ming, 044 383 66 74
KGH Neumünster: Patricia Posen, 043 322 15 49

ADMINISTRATION

Neumünsterallee 21, 8008 Zürich
kk.siebenacht@reformiert-zuerich.ch
044 383 48 24 | 8.30 bis 12.00 Uhr

PFARRAMT

Beat Büchi | 044 251 16 38 (Hottingen)
Thomas Fischer | 079 597 05 98 (Hottingen)
Chatrina Gaudenz | 079 655 24 16 (Fluntern)
Anja Niederhauser | 078 828 19 32 (Neumünster)
Stefanie Porš | 044 380 03 04 (Neumünster)
Christoph Strebel | 044 381 01 30 (Balgrist)

SOZIALDIAKONIE

Regina Angermann | 044 251 09 37 (Fluntern)
Roland Gisler | 044 381 09 62 (Balgrist)
Martina Hoch | 044 253 62 21 (Hottingen)

MITARBEITER:INNEN IN AUSBILDUNG

Ramona Keil | 044 380 01 73 (Balgrist)

JUGENDARBEIT

Stefan Frei | 044 383 07 04
Jeannine Piesold | 044 545 10 59

KATECHETIK

Ulrike Beer Hungerbühler | 079 475 80 33
Heidi Trachsel | 079 385 76 40
Bettina Uiker | 077 439 88 70

MUSIK

Nino Chokhanelidze | 079 752 59 38
Reto Cuonz | 052 222 64 61
Zrinka Durut | 076 530 05 14
Martin Rabensteiner | 044 251 06 12
Christoph Rehli | 078 677 19 31
Andreas Wildi | 078 918 06 32

SIGRISTEN / HAUSWARTUNG

Roman Ming | 044 383 66 74 (Kirchenkreis)
Enver Nikqi | 078 680 48 87 (Hottingen)
Christian Roth | 044 381 97 07 (Balgrist)
Daniel Rutishauser | 077 444 94 40 (Fluntern)
Barbara Thommen | 044 251 61 57 (Hottingen)
Hanspeter Vetsch | 079 269 43 42 (Neumünster)

KIRCHENKREISKOMMISSION

Thomas Manhart, Präsident | 079 623 35 44
Regine Bernet | 044 825 52 95
Luzius Eggenschwyler | 077 499 28 52
Urs Frey | 076 528 35 33
Susi Lüssi | 044 201 85 62
Mona Schatzmann | 076 585 12 55
Susanne Stamm | 079 791 58 37

ALLE MITARBEITENDEN ERREICHEN SIE UNTER

vorname.name@reformiert-zuerich.ch